

Urdorf, Bassersdorf, Hochfelden 8. Januar 1996

KR-Nr. 4/1996

POSTULAT von Susi Moser-Cathrein (SP, Urdorf), Liselotte Illi (SP, Bassersdorf) und Ruedi Keller (SP, Hochfelden)

betreffend kantonseigenes Land in Höri zwischen Altmannstein- und Wehntalerstrasse, in der Anflugschneise gelegen, Lärmzone C

Der Regierungsrat wird aufgefordert, das betreffende Land in Höri, das damals vor 25 Jahren mit einem Bauverbot belegt und als unbewohnbar deklariert wurde, nicht zu verkaufen, bis die Lärmgrenzwerte durch den Bund festgelegt sind.

Susi Moser-Cathrein
Liselotte Illi
Ruedi Keller

Begründung:

Dieses Land in Höri wurde damals vom Kanton gekauft, um Bauten in der Anflugschneise zu verhindern. Die Flugbewegungen haben sich nicht vermindert, sondern sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Durch den Ausbau der 5. Bauetappe des Flughafens, werden sich die Flugbewegungen nochmals erhöhen. Nach den Zahlen, welche die Swissair im Rahmen der Kommissionsberatungen zur 5. Bauetappe vorlegte, wird pro Jahr mit einer Steigerung des Flugverkehrs von durchschnittlich 4 % gerechnet. Aufgrund dieser Prognose ist eine Erstellung von Mehrfamilienhäusern in dieser Zone unverantwortlich. Die Begründung für den Verkauf, dass private Grundbesitzer daneben bereits gebaut hätten, ist für den Kanton keine Legitimation, sein Land ebenfalls zur Ueberbauung freizugeben. Der Kanton ist Flughafenhalter, daher muss es in seinem Interesse liegen, das Land nicht zu verkaufen, und mit einem Bauverbot - wie vor 25 Jahren - zu belegen.

Das Land wurde damals aus dem Fluglärmfonds gekauft. Der Erlös bei einem Verkauf würde dem Fluglärmfonds gutgeschrieben und käme nicht der allgemeinen Staatskasse zugute. Die prekäre finanzielle Situation des Kantons Zürich kann daher nicht als Argument für einen Verkauf herangezogen werden.

Bereits vor 5 Jahren existierte ein Bauprojekt für Eigentumswohnungen. Aufgrund der Lärmimmissionen konnten für die Eigentumswohnungen keine Käuferinnen und Käufer gefunden werden und das Projekt wurde nicht realisiert. Nun sollen 12 Mehrfamilienhäuser erstellt werden. Mieterinnen und Mietern will man diese Lärmimmissionen also zumuten!